

# OB wollen in den Kreistag

**Kreis Karlsruhe** (madl/hei/str). 2013 ist das Jahr der Bundestagswahl, 2014 das Jahr der Kommunalwahl in Baden-Württemberg. Also geht es auch um die neue Zusammensetzung des Kreistages des Landkreises Karlsruhe – und um die Frage, ob es zu prominenten Veränderungen auf den Listen kommt. Die erste steht schon fest. „Es stimmt. Ich will mich für die Freien Wähler um ein Kreistagsmandat bewerben“, sagte Brettens Oberbürgermeister Martin Wolff den BNN. Er habe Gespräche mit verschiedenen Gruppierungen geführt, „und bei den Freien Wählern fühle ich mich am ehesten aufgehoben“. Wichtig ist für ihn, dass die Freien Wähler „keine Partei sind, sondern eine Gruppierung, die sich der kommunalen Arbeit widmet“. Seine Bemühungen um ein Kreistagsmandat begründet er damit, dass er der Ansicht ist, die Oberbürgermeister der Großen Kreisstädte sollten im Kreistag vertreten sein.

Dieser Auffassung ist auch die Bruchsaler OB. Die parteilose Cornelia Petzold-Schick strebt eine Kandidatur für den Kreistag an. Doch für eine Fraktion habe sie sich noch nicht entschieden. „Ich führe derzeit mit verschiedenen Kreistagsfraktionen Gespräche“, sagte sie den BNN. Auch Ettlingens OB Johannes Arnold hat Interesse am Kreistag – offen ist Stand heute, für wen er antritt. Er hatte angekündigt, parteilos bleiben zu wollen.

Bleiben die Bürgermeister verschiedener Gemeinden, die bislang nicht im Kreistag mitarbeiten. Von Bad Schönborns SPD-Bürgermeister Klaus Hüge heißt es, dass er an einem Sitz im Kreistag interessiert ist. Felix Geider im benachbarten Östringen hat sich zu seinen Ambitionen noch nicht abschließend geäußert. Für Sarina Pfründer in Sulzfeld ist das Thema Kreistag Stand heute noch keines – im Lauf des Jahres werde das aber sicher noch diskutiert werden. Nicola Bodner in Pfinztal erklärt, dass sie sich 2014 nicht für den Kreistag bewirbt. Das Gleiche sagt in Weingarten Eric Bänziger.